

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Juli 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 179

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 15.7.43. Stöttner und Stauß - ein Kurs von Jugendhelfern hier, Ende August, zuerst von einer Ordensfrau, dann vom Bischof von Mainz geleitet. Ich kann nicht hier sein. Wo? Und andere Einzelheiten.

Schwester Zinkl - reist zum Bruder. Nimmt den Kölner Hirtenbrief an den Kardinal mit, - Nova [Lat. „*Neues*“] von hier.

Dr. Jörissen - Dortmund. Ein paar Tage hier, reist früher ab, weil Mutter zuvor aus Aachen fort

Bottlenberg - auf dem Weg nach Italien, nichts mitzunehmen. Hinterläßt die Eingabe über Stauffenberg.

Leizinger - schwer krank, weint bitterlich, kann nicht Dienst übernehmen, will jetzt nach Andechs zu einem Bauern. 200.

16.00 Uhr nach zwei Monaten, die Mutter, die Lupus-krank war.

18.00 Uhr Dr. Grautmann - hat Gottesdienst in Linz und dann in Neuwittelsbach. 200.

Heute 23.45 Uhr dreimalige Sirene, also Voralarm (waren in Starnberg) und 0.45 Uhr Entwarnung.